

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 49 (1994)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KULTUR UND POLITIK

Nr. 6 / 1994

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.
Mitteilungsblatt des Zentrums Möschberg, der Bio-Gemüse AVG Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft Kleindietwil



Mehrere Beiträge der vorliegenden Nummer von KULTUR UND POLITIK be-
fassen sich mit der Erneuerung des Zentrums Möschberg zu einer zeitgemä-
sen Zukunftswerkstatt für biologischen Landbau und zielverwandte Gebiete.
Mit diesem Heft wollen wir einerseits informieren, gleichzeitig aber auch
zu einer Beteiligung an einem zukunftsweisenden Projekt einladen.
Wir freuen uns auf Ihr Echo. Mit der Karte in der Heftmitte
können Sie weitere Unterlagen anfordern.

Die erfolgreichen drei Kornmühlen mit Mahlsteinen



Vorteile, die auf der Hand liegen

Mahlleistung pro Minute:

fein 100–300 g, mittel 200–400 g,
grob 300–500 g

Motorleistung:

kräftige, leise Industriemotoren mit
Schutzschalter

Mahlwerk:

langlebiges Korundsteinmahlwerk

Stufenlose Fein-Grob-Regulierung

mit numerischer Skala, Mahlgehäuse
aus Massivholz (keine Tropenhölzer).
Das Holz wird mit biologischem
Leinölfirnis eingelassen.

①	Hawos Rustikal	Art.-Nr. 15062	Fr. 635.–
		Art.-Nr. 15064	Fr. 890.–
②	Hawos Oktagon	Art.-Nr. 15066	Fr. 665.–
③	Hawos Klassik	Art.-Nr. 15050	Fr. 659.–
		Art.-Nr. 15055	Fr. 898.–

Mit diesen langlebigen und preisgünstigen Kornmühlen können Sie den Bedarf eines Normalhaushaltes (Hawos Nr. 15050 / Nr. 15062 und 15058) oder einer Grossfamilie (Hawos Nr. 15055 / Nr. 15064) täglich mit frischgemahlenem Getreide decken.

Verlangen Sie noch heute unsere ausführliche Gratisdokumentation «Kleine Mühlenkunde».

Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00–12.00 Uhr 14.00–17.30 Uhr
Samstag 9.30–12.00 Uhr

Leib-und-Gut – Hawos Kornmühlen

Gewerbestrasse 7 • 8155 Niederhasli • Telefon 01/850 60 60/69

Inhalt

Persönlich	3
Agri-Kultur	
Die Grenzen des Bauernseins	4
Ich war hungrig	5
Möschberg	
Eine Vision nimmt Gestalt an	6
Aus der bewegten Geschichte eines alten Hauses	6
Hier sehe ich die Knospe blühen	9
Was sagen sie zum Möschberg ...	11
Aus dem Bericht zum Bauprojekt	14
Zeitgemässe Umwelttechnik im Zentrum Möschberg	15
Oberthal – Gemeinde im Abseits?	17
Landbau	
Wird die Kuh zur «Sau» gemacht?	20
Tierhaltung – Grenzen der Realisierbarkeit	21
Tagung Schweizerischer Tierschutz	22
Gesundheit	
Sauerkraut – Gaumenfreude und Fitmacher in einem	23
VSBLO	
Zum Rücktritt von Karin Hiltwein	27
70. Jahre biologisch-dynamischer Landbau	27
AVG	
Die Bio-Gemüse AVG ist für die Produzenten da!	28
Für die Konsumenten und Konsumentinnen hat die AVG ein vielfältiges Angebot!	29
Biofarm	
Zum Beispiel Bio-Birnendicksaft	30
Wir bauen mit!	31
Biofarm-Kochschule	32
In eigener Sache	33
Marktnotizen	34
Leserbriefe	34
Bärner Bio-Bure	35
Kleinanzeigen	36
Veranstaltungen	39
Möschberg	
Landwirtschaft 2000	40

KULTUR UND POLITIK

49. Jahrgang, Nr. 6/November 1994

Zeitschrift für den organisch-biologischen Landbau,
gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.
Mitteilungsblatt des Zentrums Möschberg, der Bio-
Gemüse AVG Galmiz und der Biofarm-Genossen-
schaft Kleindietwil.

Erscheint 6mal jährlich Mitte der ungeraden Monate.

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:

Schweizerische Bauernheimatbewegung;
Bio-Gemüse AVG; Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»

Postfach 24, CH-4936 Kleindietwil
Telefon 063 56 11 27 oder 56 20 10
Telefax 063 56 20 27, PC 30-3638-2

Redaktion: W. Scheidegger, Madiswil

Ständige Mitarbeiter:

Prof. F. Braumann, Köstendorf bei Salzburg;
Gerhard Elias, Hinwil; Martin Lichtenhahn,
Agriswil; Hansruedi Schmutz, Aarberg;
Niklaus Steiner, Dagmersellen

Abonnement:

Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

Druck: Druckerei Jakob AG
CH-3506 Grosshöchstetten



Wendy Peter-Hodel
Willisau

Persönlich

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Unser Möschberg wird umgebaut! Welch schöne und grosse Aufgabe, und nach gut bäuerlicher Tradition können wir uns alle als Genossenschafter daran beteiligen.

Uns alten Biobauern ist der Möschberg längst ans Herz gewachsen. Er war stets das geistige Zentrum des Biolandbaus und ein Ort für Kurse und Tagungen und wo über Gott und die Welt philosophiert wurde. Der Biolandbau ist ja mehr als nur eine landwirtschaftliche Anbauweise und gerade heute, wo sich die Dinge so schnell entwickeln und vielleicht auch die Gefahr besteht, dass der eine oder andere nur aus wirtschaftlichen Gründen umstellt, brauchen wir den Möschberg mehr denn je. Das Projekt ist vielversprechend. Das Haus soll umgebaut werden, ohne von seinem speziellen Ambiente zu verlieren, und Platz bieten, als modernes Kurszentrum die hoffentlich wachsende Zahl von Biobauern aufzunehmen.

Ein Anliegen von uns Biobauern ist es aber auch, unsere Ideen und unsere Lebenshaltung weiterzugeben. Der neue Möschberg soll auch dazu dienen. Geplant ist, auch anderen Organisationen und Gruppen das Zentrum für Tagungen und Kurse zur Verfügung zu stellen. Es soll ein Kursort sein, an welchem der Gedanke des Biolandbaus spürbar erlebbar ist. Das Ganzheitliche des Biolandbaus soll erfahrbar gemacht werden, angefangen bei der speziellen Ausstrahlung des Möschbergs, der Bauweise (Baubiologie), über die Schlichtheit und doch Zweckmässigkeit seiner Räumlichkeiten und die Verpflegung mit Bioprodukten, saisongerecht und natürlich verarbeitet. So tragen wir die Idee des Biolandbaus hinaus und schaffen Bezug und Kontakt zu Konsumenten und (noch) Andersdenkenden. Ich bin sicher, dass ein solches Möschberg-Erlebnis mehr als jeder Vortrag über Biolandbau unsere Anliegen vermittelt und den Gedanken des Biolandbaus weiterträgt.

Ein 3,8 Mio. Projekt ist wahrlich ein grosses Projekt, aber auch wenn unseren Politikern der Mut zu einem klaren Bekenntnis zum Biolandbau fehlt, sollte dies uns nicht davon abhalten, ein gemeinsames «Haus der Schweizer Biobauern» zu bauen. Wir zeigen so Mut und Weitblick, Eigenschaften, die uns Biobauern schon immer ausgezeichnet haben.

Ich jedenfalls freue mich auf die Wiedereröffnung des Möschbergs im 1996 und hoffe, dass noch viele Biobauern – und andere – dieses Projekt ideell und finanziell mittragen werden.

Wendy Peter-Hodel, Biobäuerin, Willisau
Vorstandsmitglied VSBLO